

RS OGH 1998/4/30 8ObA224/97t, 1Ob319/98p, 5Ob87/99a, 6Ob322/00x, 7Ob87/01x, 8ObA315/00g, 7Ob148/01t,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 30.04.1998

Norm

EGV Maastricht Art164

EG Amsterdam Art220

Rechtssatz

Ab 1.1.1995 genießt das unmittelbar wirkende Gemeinschaftsrecht Vorrang gegenüber nationalem Recht. Zu diesem - primären - Gemeinschaftsrecht werden auch jene "allgemeinen Rechtsgrundsätze" gezählt, die der Gerichtshof der Europäischen Gemeinschaften im Wege der Lückenfüllung innerhalb der Verträge erarbeitet hat. Entscheidungen des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften kommt für die Gerichte der Mitgliedsstaaten allgemein bindende Wirkung zu.

Entscheidungstexte

- 8 ObA 224/97t
Entscheidungstext OGH 30.04.1998 8 ObA 224/97t
- 1 Ob 319/98p
Entscheidungstext OGH 23.02.1999 1 Ob 319/98p
Auch; nur: Ab 1.1.1995 genießt das unmittelbar wirkende Gemeinschaftsrecht Vorrang gegenüber nationalem Recht. (T1) Beisatz: Gemeinschaftsrecht hat Vorrang vor entgegenstehenden Gesetzen der Mitgliedstaaten. (T2)
- 5 Ob 87/99a
Entscheidungstext OGH 13.04.1999 5 Ob 87/99a
Auch; nur T1; Veröff: SZ 72/64
- 6 Ob 322/00x
Entscheidungstext OGH 22.02.2001 6 Ob 322/00x
Auch; nur T1
- 7 Ob 87/01x
Entscheidungstext OGH 27.04.2001 7 Ob 87/01x
Auch
- 8 ObA 315/00g
Entscheidungstext OGH 11.06.2001 8 ObA 315/00g

Auch; nur T1

- 7 Ob 148/01t

Entscheidungstext OGH 27.06.2001 7 Ob 148/01t

Auch

- 10 ObS 242/01p

Entscheidungstext OGH 30.07.2001 10 ObS 242/01p

Vgl; Beisatz: Nach ständiger Rechtsprechung des EuGH ist das nationale Gericht, das im Rahmen seiner Zuständigkeit die Bestimmungen des Gemeinschaftsrechtes anzuwenden hat, gehalten, für die volle Wirksamkeit dieser Normen Sorge zu tragen, indem es erforderlichenfalls jede entgegenstehende Bestimmung des nationalen Rechtes aus eigener Entscheidungsbefugnis unangewendet lässt, ohne dass es die vorherige Beseitigung dieser Bestimmung auf gesetzgeberischem Wege oder durch irgendein anderes verfassungsrechtliches Verfahren beantragen oder abwarten müsste. (T3)

- 7 Ob 204/01b

Entscheidungstext OGH 26.09.2001 7 Ob 204/01b

Auch; nur T1

- 7 Ob 39/02i

Entscheidungstext OGH 13.03.2002 7 Ob 39/02i

Beis wie T3

- 7 Ob 40/02m

Entscheidungstext OGH 12.06.2002 7 Ob 40/02m

Beis wie T2; Beis wie T3

- 8 ObA 217/02y

Entscheidungstext OGH 24.04.2003 8 ObA 217/02y

Auch

- 1 Ob 57/04w

Entscheidungstext OGH 17.05.2004 1 Ob 57/04w

Auch; Beisatz: Normen des Gemeinschaftsrechts - daher insbesondere auch dessen Verbotsnormen - gehen nationalen Rechtsquellen vor. Deren unbedingter Anwendungsvorrang besteht auch gegenüber nationalem Verfassungsrecht. Dabei ist Gemeinschaftsrecht sogar dann anzuwenden, wenn die maßgebenden Regelungen innerstaatlichen Grundrechten widersprüchen. (T4); Veröff: SZ 2004/76

- 4 Ob 29/07d

Entscheidungstext OGH 23.04.2007 4 Ob 29/07d

Auch; nur T2; Beis wie T3; Veröff: SZ 2007/61

- 3 Ob 205/07d

Entscheidungstext OGH 19.12.2007 3 Ob 205/07d

Auch; nur T1; Beis wie T4 nur: Unbedingter Anwendungsvorrang besteht auch gegenüber nationalem Verfassungsrecht. (T5)

- 4 Ob 98/09d

Entscheidungstext OGH 09.06.2009 4 Ob 98/09d

Auch; Beisatz: Der Vorrang des Gemeinschaftsrechts verlangt, eine ihm widersprechende nationale Norm nicht anzuwenden. (T6)

- 4 Ob 95/09p

Entscheidungstext OGH 14.07.2009 4 Ob 95/09p

Vgl; Bem: Die ursprünglich an dieser Stelle aus Versehen mit der Kennzeichnung T7 erfolgte Wiederholung des Teilsatzes T6 wurde gelöscht. - Juli 2022 (T7)

- 4 Ob 137/09i

Entscheidungstext OGH 20.04.2010 4 Ob 137/09i

Auch; Beis wie T6

- 1 Ob 14/10f

Entscheidungstext OGH 20.04.2010 1 Ob 14/10f

Auch; Beis wie T6

- 2 Ob 156/13z
Entscheidungstext OGH 27.11.2013 2 Ob 156/13z
Auch; Veröff: SZ 2013/116
- 6 Ob 206/14h
Entscheidungstext OGH 29.01.2015 6 Ob 206/14h
Auch; Beis wie T4
- 10 ObS 117/14z
Entscheidungstext OGH 24.03.2015 10 ObS 117/14z
Vgl auch; Beis wie T3; Veröff: SZ 2015/30
- 7 Ob 107/15h
Entscheidungstext OGH 02.09.2015 7 Ob 107/15h
Auch; Veröff: SZ 2015/93
- 3 Ob 140/17k
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 3 Ob 140/17k
nur: Entscheidungen des Gerichtshofes der Europäischen Gemeinschaften kommt für die Gerichte der Mitgliedsstaaten allgemein bindende Wirkung zu. (T8)
- 10 ObS 51/17y
Entscheidungstext OGH 10.10.2017 10 ObS 51/17y
Vgl auch; Beis wie T3
- 10 ObS 96/17s
Entscheidungstext OGH 20.12.2017 10 ObS 96/17s
Vgl auch; Beis wie T3
- 10 ObS 88/21w
Entscheidungstext OGH 22.06.2021 10 ObS 88/21w
Vgl; Beis wie T3
- 8 ObA 99/21y
Entscheidungstext OGH 22.02.2022 8 ObA 99/21y
Vgl; Beis wie T3
- 9 ObA 150/21f
Entscheidungstext OGH 17.02.2022 9 ObA 150/21f
nur Beis wie T3; Beis wie T6; Beis wie T7; Beisatz: Hier: Wenn die innerstaatliche Rechtslage über die unionsrechtlich erforderlichen Mindestansprüche hinausgeht und insoweit günstiger als das Unionsrecht ist, greift der Grundsatz des Vorrangs des Unionsrechts nur hinsichtlich des unionsrechtlich erforderlichen Mindestanspruchs; zu § 10 Abs 2 UrlG. (T9)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1998:RS0109951

Im RIS seit

30.05.1998

Zuletzt aktualisiert am

20.07.2022

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at